sind keine Semmeln, kein Weißbrot in der Stadt zu bekommen. Die Militärbäckerei sorgt für Schwarzbrot, das in einem täglichen Quantum von 60,000 Kilogramm gebacken wird. Die öffentliche Meinung steht auf Seite der Gehilfen, die eine zwölfstündige Arbeitszeit verlangen und namentlich die Bedingung stellen, sich selbst zu verköstigen, während die Meister darauf beharren, ihnen die bisherige unzugängliche Kost verabreichen zu wollen. 2000 Gesellen haben sich auf der Donauinsel installiert, sie kampieren im Freien, haben sich mit Speck und Wein verproviantiert und verfügen über einen Streikfonds. Vom Auslande langen ansehnliche Summen für die streikenden Bäckergehilfen ein, deren Haltung sehr ruhig ist. Der Organisator des Streiks, Johann Koczurek, der vor einigen Tagen verhaftet wurde, ist wieder in Freiheit gesetzt, da er nicht in gesetzwidriger Weise agitiert hat.

Neueste Nachrichten.

† Berlin, 5. Mai. Nach der neuen Arbeiterschutzvorlage soll die Sonn- und Festtagsarbeit für Fabrik- und Werkstättenarbeiter verboten, für Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter des Handelsgewerbes dagegen auf fünf Stunden beschränkt werden. Für einzelne Arbeiter einzelner Berufszweige ist eine Ausnahme zulässig. Die Beschäftigung von Kindern unter 13 Jahren in der Fabrik wird verboten und von Kindern über 13 Jahren nur gestattet, wenn dieselben nicht mehr schulpflichtig sind. Die Dauer der Arbeit von Kindern unter 14 Jahren wird im Allgemeinen auf 6 Stunden belassen. Die Nachtarbeit der Arbeiterinnen wäre verboten, ebenso deren Beschäftigung Sonnabends und an den Vorabenden von Feiertagen nach 5½ Uhr nachmittags. Die Arbeitszeit von Arbeiterinnen über 16 Jahre soll auf 11 Stunden festgesetzt werden. Außerdem sind Vorschriften wegen Erhaltung des Lebens und der Gesundheit der Arbeiter, sowie das Verbot des Truckſystems vorgesehen. Die Novelle enthielte ferner Bestimmungen über Arbeiterordnungen, welche obligatorisch und für die Arbeitgeber und Arbeiter rechtsverbindlich wären. Den jugendlichen Arbeitern werde eine erhöhte Aufmerksamkeit zugewendet und für den regelmäßigen Besuch der Fortbildungsschulen gesorgt werden. Schließlich wäre auch eine Anzahl neuer Anordnungen über den Kontraktbruch und die Verleitung dazu getroffen, wonach der Kontraktbruch sowohl seitens des Arbeitnehmers, wie des Arbeitgebers durch eine Buße zu Gunsten des Beschädigten geahndet werde.

† Potsdam, 5. Mai. Se. Majestät der Kaiser ist heute Nacht 1 Uhr 40 Minuten auf der Wildparkstation eingetroffen und begab sich nach dem Neuen Palais.

† Altenburg, 5. Mai. Der gestrige Tag führte unserer Stadt Menschenmengen zu, wie sie größer von ihr kaum einmal beherbergt worden sind. Auf allen erdenkbaren Gefährten kamen Tausende von Menschen an, und zu Fuß, wie mit der Bahn eilten unzählige aus weiter Ferne herbei. Das Wogen und Treiben in den Straßen war geradezu ungemütlich. Der Kaiser besuchte zuerst die Kirche und hörte die Predigt des Hofpredigers Eilhardt mit an. Dann begab er sich zum Kaiserpavillon und wurde daselbst sowohl, wie schon unterwegs mit nicht endenden Hurrahrufen begrüßt. Großartig war das Bild, das sich hier dem Auge des jugendlichen Kaisers bot. Tausende von Menschen waren hier zusammengedrängt auf einen verhältnismäßig kleinen Platz. Wer nicht in der Straße oder auf dem Rasen einen Stand gefaßt hatte, der war auf die Felsen des Schlosses oder auf die Bäume oder gar auf die Dächer geklettert. Vor dem Pavillon hatte die Deputation der Bauerschaft Aufstellung genommen. Der Baurat Dr. Stöhr stellte sie dem Kaiser vor und der Langtagsabgeordnete Kühn aus Garbisdorf hielt eine von Herzen kommende und dem Kaiser zu Herzen gehende Ansprache, auf welche Se. Majestät tief ergriffen erwiderte, er strebe es an, den Wohlstand aller Berufe zu fördern und wünsche, daß auch die Bauernschaft allzeit ihre Felder im Frieden bauen könne; so viel an ihm läge, werde er, so lange er lebe, dahin wirken, daß dies geschehe. Hierauf begrüßte Frl. Kresse aus Lehma den Kaiser mit einem Verschen und Frl. Rauschenbach aus Kratschütz überreichte dem Kaiser einen großen Blumenstrauß, über welchen sich der Kaiser sichtlich freute, indem er denselben seinem Adjutanten mit dem Befehl übergab, ihn mit nach Berlin ins Schloß zu nehmen. Bald darauf sprengte der Landrat zu Pferde heran, begab sich dann zum Pavillon und gab Sr. Majestät jede gewünschte Auskunft über die Fragen, welche dem Kaiser während des Defilierens des Bauernaufzuges, der ein hochinteressantes Bild bot, aufstiegen. Nachdem das Bauernreiten beendigt war, fuhr der Kaiser zum Schloß zurück, wobei sich die Jubelszenen wiederholten. Oben angekommen, wurde ein Frühstück eingenommen. Dann unternahm der Kaiser an der Seite des Herzogs eine Rundfahrt durch die Stadt. Brausendes Hochrufen ging dem kaiserlichen Viererzug vorauf und verhallte hinter ihm. Auf dem Kasernenhofe hielt er eine Ansprache an das aufgestellte Bataillon und sprach sich lobend über die gute militärische Haltung, sowie über die Regimentsmusik aus. Nach der Rückkehr ins Schloß fand Galatafel im großen Saale statt. Der Kaiser saß zwischen dem Herzoglichen Paare, vor ihm prangte der die Prinzeneichen darstellende silberne Tafelaufsatz. Im offiziellen Toast dankte der Herzog Sr. Majestät für den Besuch, betonte das zwischen beiden Häusern bestehende freundschaftliche und verwandtschaftliche Verhältnis und wünschte seiner Regierung den Segen Gottes. Hierauf trank er auf das Wohl des Kaisers und seiner Familie. Der Kaiser erwiderte den Dank, rühmte die Treue des altenburgischen Fürstenhauses und seines Volkes zu Kaiser und Reich und trank auf das Wohl des Herzogl. Hauses und des Landes. Um 8 Uhr trat der Kaiser die Rückfahrt an, wurde dabei nochmals herzlich begrüßt, umarmte den Herzog, welcher ihm in den kaiserlichen Salonwagen gefolgt war, und küßte ihn in herzlicher Weise. Dann entführte der Zug Se. Maj. den Kaiser unserer Stadt, aber das Gedenken an diesen Besuch wird lange Zeit in der Bevölkerung wachbleiben. Der Kaiser hat dem Landrat Dr. Stöhr den Roten Adlerorden verliehen, dem Landtagsabg. Kühn, Bahnhofsinspektor Salzmann und dem Vorsteher des hiesigen Kriegervereins den Kronenorden, sowie noch Anderen.

† Nach einem Telegramm hat der Kaiser für die Stadtarmen Altenburgs 1000 Mark gespendet; an Ordensdekorationen hat Se. Majestät fünf Rote Adlerorden und elf Kronenorden verliehen.

† Köln, 5. Mai. In der Brauerei Alteburg (Aktiengesellschaft) entstanden wegen der Lohnfrage tumultuarische Auftritte. Die streikenden Brauergehülfen mißhandelten den Direktor und warfen demselben auch die Fensterscheiben mit Pflastersteinen ein. Sechs Brauergehülfen wurden verhaftet.

† Hamburg, 5. Mai. 10,000 Arbeiter feiern hier wegen ihrer Beteiligung an der Maifeier.

† Bern, 5. Mai. Im Kanton Bern ist gestern durch die Volksabstimmung das fortschrittliche Steuergesetz verworfen worden, und ebenso im Kanton Glarus die Gesetze über die obligatorische Mobiliarversicherung und die unentgeltliche Beerdigung. — In Zürich sind die bisherigen Mitglieder des Regierungsrates wiedergewählt worden; im Kantonrat erlangte die demokratische Partei eine größere Vertretung. In Bern und Zürich sind die sozialdemokratischen Kandidaten zum Teil durchgefallen, zum Teil kommen sie in die Stichwahl.

† Rom, 5. Mai. Der König und die Königin wohnten heute Vormittag der Eröffnung des nationalen Schützenfestes bei, wo sie enthusiastisch begrüßt wurden. Der König eröffnete das Schießen. Die Schützen sind zahlreich hier eingetroffen, die fremden Schützen nahmen bei dem Ausmarsche zum Schießplatz den Ehrenplatz im Zuge ein.

Vermischtes.

* Ein Meisterstück der Mechanik. In Hamburg ist gegenwärtig eine Wanduhr aufgestellt, welche, von einem Arbeiter Namens Rapin gefertigt, ein wahres Wunderwerk sein soll. Dieselbe zeigt Stunden, Minuten, Sekunden und halbe Sekunden, die sieben Wochentage mit ihren Planeten, den jeweiligen Tag im Monat, die Dekaden, die zwölf Monate mit den Zeichen des Tierkreises, die Zahl der Tage jeden Monats, die Sonnennähe, die Mondphasen, das Sonnensystem, den Aufgang und Untergang der Sonne nach dem Kalender, die vier Jahreszeiten, die Tag- und Nachtgleiche und die Sonnenwende. Auf der VI des Zifferblattes befinden sich zwei Chronometer verschiedenen Systems und das Pendel ist ein Barometer. Die Uhr schlägt die Stunden und die Viertelstunden; nach dem Stundenschlag spielt sie ein Musikstück und mittelst eines Mechanismus kann man nach Belieben die acht Musikstücke, welche das Werk enthält, abwechseln lassen.

Die Arbeit.

Ein heißes Sehnen in der Brust
Mich jagte nach der Erdenlust.
Als ich nicht finden konnt' das Glück,
Da kehrt' ich müd' zu mir zurück.

Und als ich wieder war allein,
Da sah ich mir in's Herz hinein;
Vor Jahren noch so kerngesund,
Und nun ermüdet, kalt und wund!

Doch einen guten Geist ich fand,
Der pflegte mich mit milder Hand,
Hat mir das Wünschen abgewöhnt
Und mit dem Schicksal mich versöhnt.

Die Arbeit heißt die gute Macht,
Die meinem Herzen Trost gebracht,
Nun mag es kommen, wie es will:
Es ist in mir jetzt freundlich still.

Es ist in mir stets heller Tag,
Ob's draußen oft auch wettern mag,
Auf festem Grunde steht mein Haus
Und hält des Schicksals Stürme aus.

Standesamtliche Nachrichten

für Lichtenstein im Monat April 1890.

Geburten (30): 69 Martha Elise, T. d. Bergarb. Hermann Moritz Oeser. 70 Alexander Paul, S. d. Postassistenten Paul Hermann Pinkert. 71 Johannes Hermann, S. d. Werkführers Franz Heinrich Träger. 72 Karl Paul, S. d. Bergklempners Karl Leberecht Hother. 73 Kurt Richard, S. d. Buchdruckereibesitzers Richard Julius Giesling. 74 Paul Richard, S. d. Webers Otto Friedrich Arnold. 75 Helene Ida Toni, T. d. Geschäftsgehilfen Karl August Friedrich Münch. 76 Klara Amalie, T. d. Färbereiarbeiters Karl Ernst Beierlein. 77 Paul Alfred, S. d. Strumpfwirkers Friedrich Hermann Vorwergk. 78 Max Hugo, S. d. Schmiedemeisters Friedrich Ernst Otto. 79 Marianne, T. d. Silberarbeiters Gustav Moritz Günther. 80 Minna Elise, T. d. Fuhrwerksbesitzers Ernst Bruno Beyerlein. 81 Paul Johannes, unehel. S. d. Geschäftsgehilfin Klara Emilie Solbrig. 82 Anna Rosa, T. d. Strumpfwirkers Louis Hermann Lindner. 83 Ernst Karl, S. d. Webermeisters Ernst Theodor Herbelt. 84 Johanne Karoline Pauline, T. d. Amtsgerichtsdieners Friedrich Hermann Weber. 85 Elsa Klara, T. d. Strumpfwirkers Karl Hermann Scharf. 86 Friedrich Karl, S. d. Strumpffabrikarbeiters Friedrich Moritz Uhlmann. 87 Gustav Adolf, S. d. Färbereiwerkführers Karl Jakob Adolf Menges. 88 Bertha Elisabeth, T. d. Kaufmanns Emil Richard Winkler. 89 Emma Klara, T. d. Maschinenwärters Hermann Oswald Hendel. 90 Carl Emil, S. d. Webers Wilhelm Böttcher. 91 Marie Helene, T. d. Glasers Ernst Wilhelm Richter. 92 Otto Richard, S. d. Schuhmacherrstrs. Wilhelm Louis Meißner. 93 Linna Elly, T. d. Handelsmanns Oskar Albin Stiegler. 94 Clemens Bernhard, S. d. Gastwirts und Ziegeleibesitzers Heinrich Wilhelm Bernhard Günther. 95 Erich Walter, S. d. Webers Ernst Hermann Neese. 96 Lina, T. d. Webermstrs. Moritz Alban Heinze. 97 Olga Klara, T. d. Bäckers Moritz Robert Krauß. 98 Martha Helene, T. d. Webers Hermann Martin.

Aufgebote (9): 24 Der Strumpfwirker Emil Paul Mehlhorn mit der Geschäftsgehilfin Anna Wilhelmine Schüppel, beide hier. 25 Der Weber Emil Gustav Winter mit der Fabrikarbeiterin Anna Auguste Bergmann, beide hier. 26 Der Färbereigehilfe Gustav Adolf Leibnitz mit der Näherin Anna Bertha Lauterlein, beide hier. 27 Der Bergarbeiter Emil Hartmann Schubert in Hohndorf mit der Näherin Adeline Therese Dost hier. 28 Der Silberwarenfabrikant Oskar Emil Apel mit Anna Falke, beide hier. 29 Der Oekonom Johann Samuel Hartig mit der Näherin Auguste Emilie verw. Schreiter geb. Schubert, beide hier. 30 Der Bergarbeiter Friedrich Hermann Vogel mit der Fabrikarbeiterin Lina Christiane Wilhelm, beide hier. 31 Der Kaufmann Oswald Hugo Beyerlein mit Frieda Fischer, beide in Reichenbach. 32 Der Schlosser Johann Karl Hermann Scharke mit der Fabrikarbeiterin Bertha Anna Roch, beide in Gruna.

Eheschließungen (7): 19 Der Bergarbeiter Wilhelm Max Schenderlein mit der Formerin Klara Auguste Wagner, beide hier. 20 Der Strumpfwirker Friedrich Ernst Barth mit der Handelsfrau Ida Luise verw. Hummitzsch geb. Geyler, beide hier. 21 Der Werkführer Gustav Emil Müller mit der Schneiderin Marie Luise Schmidt, beide hier. 22 Der Bergarbeiter Ernst Hermann Lippmann mit der Fabrikarbeiterin Ida Emilie Tetzner, beide hier. 23 Der Weber Emil Gustav Winter mit der Fabrikarbeiterin Anna Auguste Bergmann, beide hier. 24 Der Strumpffabrikarbeiter Johann Gottlieb Wagner mit der Fabrikarbeiterin Emilie Elwine Bergmann, beide hier. 25 Der Strumpfwirker Emil Paul Mehlhorn mit der Geschäftsgehilfin Anna Wilhelmine Schüppel, beide hier.

Sterbefälle (16): 58 Der Oekonom Christ. Frdr Dost, 69 J. 1 M. 17 T. 59 Bernhard Karl Naumann, S. d. Webers Karl Bernhard Naumann, 4 M. 11 T. 60 Curt Oskar Müller, S. d. Strumpffabrikanten Oskar Albin Müller, 3 M. 18 T. 61 Otto Richard Kluge, S. d. Webermeisters Ernst Wilhelm Kluge, 1 M. 14 T. 62 Der Webermeister Friedrich Ernst Zech, 69 J. 8 M. 10 T. 63 Elisabeth Dora Bär, T. d. Strumpfwirkers Karl Hermann Bär, 6 M. 64 Wilhelm Paul Engelhardt, unehel. S. d. Fabrikarbeiterin Emilie Emma Engelhardt, 3 M. 8 T. 65 Emilie Bertha Kröder geb. Martin, Ehefrau des Schlossers Karl August Kröder, 31 J. 11 M. 22 T. 66 Der Privatier Friedrich Theodor Rötzold, 61 J. 10 M. 21 T. 67 Paul Alfred Ambos, S. d. Schutzmanns Friedrich Hermann Ambos, 5 M. 5 T. 68 Helene Elsa Queiser, T. d. Kutschers Heinrich Eduard Queiser, 8 M. 4 T. 69 Eine totgeb. T. des Bergarbeiters Friedrich Hermann Buschhardt. 70 Clemens Bernhard Günther, S. d. Gastwirts und Ziegeleibesitzers Heinrich Wilhelm Bernhard Günther, 2 T. 71 Die Rentiere Johanne Wilhelmine verw. Kämpfe geb. Böhm, 67 J. 3 M. 14 T. 72 Luise Klara Hanschild, T. d. Schankwirts Ernst Emil Hanschild, 1 J. 1 M. 15 T. 73 Kurt Arno Dürr, unehel. S. d. Geschäftsgehilfin Anna Dürr, 2 M. 5 T.

Standesamtliche Nachrichten

von Bernsdorf, Monat April.

Getauft: Elisabeth Gertrud, T. d. Handelsmann Friedrich Moritz Selbmann, Bernsdorf. Carl Arthur, S. d. Berginvaliden Herm. Louis Stölzel, Hermsdorf. Curt Moritz, S. d. Bergarb. Friedrich Moritz Tetzner, Hermsdorf. Arno Otto, S. d. Strumpfw. Carl Otto Wuzler, Hermsdorf. Lydia Milda, T. d. Bretschneiders Friedrich Herm. Zimmermann, Bernsdorf. Hedwig Marie, T. d. Strumpfw. Herm. Friedrich Früstel, Bernsdorf. Martha Marie, T. d. Strumpfw. Carl Emil Schuhmann, Bernsdorf.

Beerdigt: Ella Frieda, T. d. Strumpfw. Louis Herm. Friedrich, 10 M. 15 T., Hermsdorf. Frau Henriette verw. Clauß, geb. Vogel, 60 J. 4 M., Hermsdorf. Paul Hugo, S. d. Strumpfw. Ernst Reinhard Wagner, 5 M. 19 T., Hermsdorf. Carl Gottlob Weinhold, Strumpfw., 80 J. 5 M. 27 T., Bernsdorf. Ernst Hugo, S. d. Bergarb. Friedrich Traug. Franke, 4 M. 2 T., Bernsdorf. Max Hugo, S. d. Bergarb. Friedrich Emil Kesselboth, 5 M. 2 T., Bernsdorf. Christiane Henriette Selbmann, Schneiderin, 57 J. 5 M. 2 T., Hermsdorf. Traugott Friedrich Weidlich, Strumpfw., 74 J. 4 M. 29 T., Bernsdorf. Ernst Paul, S. d. Strumpfw. Ernst Emil Flechsig, 2 M. 8 T., Hermsdorf. Selma Lina Wolf, T. d. Strumpfw. Joh. Ferd. Dieneg. Wolf, 20 J. 3 M. 15 T., Bernsdorf.

Getraut: Ernst Louis Weinhold, Strumpfw. und Anna Selma Wolf, Hermsdorf. Ernst Herm. Krauß, Bergarbeiter und Ida Rosalie Gräßer, Bernsdorf. Ernst Otto Pester, Bleicher und Clara Helene Schulze, Hermsdorf. Richard Robert Vogel, Strumpfw. und Henriette Ernestine Selbmann, Bernsdorf. Carl Heinrich Schubert, Tischler und Marie Louise Mittenentzwei, Bernsdorf.

Familiennachrichten.

Geboren: Hrn. Apothekenbesitzer A. Reißmann in Schmölln ein S.

Verlobt: Frl. Margarethe Walther in Leipzig mit Hrn. Lehrer Max Haupt in Plagwitz.

Getraut: Hr. Curt Schmidt mit Frl. Helene Knabe in Plauen i. V. — Hr. Alfred Müller mit Frl. Gertrud Strübel in Meerane. — Hr. Edmund Schulze mit Frl. Martha Boy in Hauswalde.

Gestorben: Frau Adelheid Breitfeld geb. Breitfeld in Erla b. Schwarzenberg. — Hrn. Ingenieur-Hauptmann Bieweg in Dresden ein M. — Hr. Apellationsrat a. D. Heinrich Florenz Fleck in Dresden-N. — Hr. Ernst Stübel in Lichtenstein. — Frl. Thekla v. Stieglitz in Mannichswalde. — Hr. Porträtmaler Carl Mittenzwei in Zwickau. — Hr. Amtsrichter a. D. Franz Wilhelm Carl Alexander Flohr in Dresden. — Hr. Kaufmann Paul Hentschel in Dresden. — Hr. Rechtsanwalt Bruno Wolfgang Jahn, Ritter ꝛc., in Dresden. — Hrn. Oberreg.-Rat Theodor Franke in Dresden ein M. — Hr. Kgl. Sächs. Landes-Konsistorialrat, Superintendent, emer., Dr. th. Comthur Carl Wilhelm Otto in Eisenberg. — Hr. Bezirksgerichtsdirektor a. D., Ritter ꝛc., Heinrich Moritz Ruth in Dresden.

Kohlen-Versand

in der Zeit vom 27. April bis mit 3. Mai 1890.
In Ladungen à 5000 Kilogramm.
Ab Oelsnitz i. E.:

via Lugau:	1430	Ladungen,	
via St. Egidien:	1213	„	
	27	„	Bahnhof Oelsnitz
in Summa:	2670	Ladungen.	

Mutmaßliche Witterung für den 7. Mai:
Wolkiges Wetter mit Neigung zu Niederschlägen.